



© Paul Ott

Von der Doppelhelix zur Geraden

Ein- und Umbau von Lift, Portierloge, Sekretariat, Sanitäreinheiten in einen historischen Kontext

von Michael Haberm

Der LIFT durchdringt in seiner Konzeption mehrschichtige Bedeutungen und Ebenen. Als Kunst & Bau-Projekt geplant durchdringt er als Architektur uralte Bausubstanz, als „Denkmodell“ steht er in direkter Verbindung zur naheliegenden Doppelwendeltreppe (>Doppelhelix<) aus dem Jahr 1499 und als innovativer Aufzug bietet er den Fahrgästen direkten Einblick in lokal- und globalpolitische Zusammenhänge und Bedeutungen. „Der Fahrgast durchfährt mit dem Lift das Internet.“ Das Interaktionselement zwischen „lokalem Liftbereich“ und „Globalem Internetbereich“ stellt die Liftkabine dar.

Die Dinge sind so wie sie sind, nicht so wie sie scheinen. Der Eingriff in die Substanz erfolgt in einem Bereich der Burg an dem sich Bauteile aus verschiedenen Jahrhunderten überlagern. Vor dem Inhalt von Geschichte und deren Interpretation liegt die Tatsache, dass es Geschichte an sich als zeitlich unbegrenzten Prozess gibt, auch wenn sich uns historische Gebäude wie aus einem Guss präsentieren. In diesem Sinn wurden die neuen Elemente hinzugefügt. Ein horizontal orientiertes Gebäude wird von einem vertikalen gläsernen Pfahl durchdrungen. Alte Schichten werden freigelegt, Beziehungen zum Stadt- und Webraum geöffnet und neue Materialien verwendet, die ihre eigene Vergangenheit haben: Glas ist Glas, Metall ist Metall, Holz ist Holz und Beton ist Beton.

(Verfasser: Michael Haberm)

Umbau Grazer Burg

Hofgasse 15
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Michael Haberm

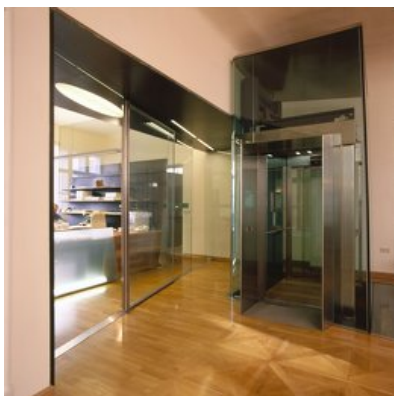
BAUHERRSCHAFT
Land Steiermark

TRAGWERKSPLANUNG
Manfred Petschnigg

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
29. Juni 2005



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Umbau Grazer Burg

DATENBLATT

Architektur: Michael Haberz
Bauherrschaft: Land Steiermark
Tragwerksplanung: Manfred Petschnigg
Fotografie: Paul Ott

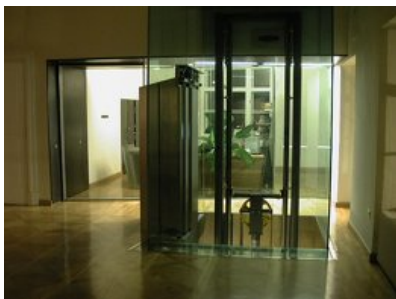
Kunst: Joachim Baur / Werkstatt Graz
Technik: Joanneum Research, Institut für digitale Bildverarbeitung - Alexander Nischlwitzer, Robert Ladstätter, Christian Esser / Fa. Mahlsch
Interface: Wolfgang Reinisch, Norbert Math
Sound: Klammer & Gründler Duo
Glastechnik: Herbert Maierhofer, 8641 St.Marein/Mzt.

Maßnahme: Umbau
Funktion: Sonderbauten

Planung: 1997 - 1998
Ausführung: 1999 - 2000

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Metallbau: Johann Loidolt, 8611 St. Kathrein



© Michael Haberz